Vorwort ... 4

ChatGPT ... 6
Was ist eigentlich ChatGPT und wofür kann man es nutzen? ... 6
Wie funktioniert ChatGPT? ... 6
Texte generieren ... 7
Recherchieren ... 9
Interagieren ... 10
Finale Bewertung ChatGPT ... 11

Perplexity ... 12
Was ist eigentlich Perplexity und wofür kann man es nutzen? ... 12
Wie funktioniert Perplexity? ... 12
Texte generieren ... 13
Recherchieren ... 14
Interagieren ... 15
Finale Bewertung Perplexity ... 16

Mindverse ... 17
Was ist eigentlich Mindverse und wofür kann man es nutzen? ... 17
Wie funktioniert Mindverse? ... 17
Texte generieren ... 19
Texte editieren ... 20
Bilder generieren und editieren ... 21
Finale Bewertung Mindverse ... 23

Fobizz KI-Tools ... 24
Was sind eigentlich die Fobizz KI-Tools und wofür kann man sie nutzen? ... 24
Wie funktionieren die Fobizz KI-Tools? ... 24
Dokumente analysieren ... 26
Personen befragen ... 27
Transkribieren ... 28
Finale Bewertung Fobizz KI-Tools ... 29

Jasper ... 30
Was ist eigentlich Jasper und wofür kann man es nutzen? ... 30
Wie funktioniert Jasper? ... 30
Texte generieren ... 31
Bilder generieren ... 32
Interagieren ... 33
Finale Bewertung Jasper ... 35

Writesonic ... 36
Was ist eigentlich Writesonic und wofür kann man es nutzen? ... 36
Wie funktioniert Writesonic? ... 36
Texte generieren ... 37
Bilder generieren ... 39
Interagieren ... 40
Finale Bewertung Writesonic ... 41

Neuroflash ... 42
Was ist eigentlich Neuroflash und wofür kann man es nutzen? ... 42
Wie funktioniert Neuroflash? ... 42
Texte generieren ... 44
Bilder generieren ... 45
Interagieren ... 46
Finale Bewertung Neuroflash ... 47

MagicSchool ... 48
Was ist eigentlich MagicSchool und wofür kann man es nutzen? ... 48
Wie funktioniert MagicSchool? ... 48
Texte generieren ... 50
Planen ... 51
Interagieren ... 52
Finale Bewertung MagicSchool ... 53

Rytr ... 54
Was ist eigentlich Rytr und wofür kann man es nutzen? ... 54
Wie funktioniert Rytr? ... 54
Texte generieren ... 55
Bilder generieren ... 56
Interagieren ... 57
Finale Bewertung Rytr ... 58

You ... 59
Was ist eigentlich You und wofür kann man es nutzen? ... 59
Wie funktioniert You? ... 59
Texte generieren ... 60
Bilder generieren ... 61
Interagieren ... 62
Finale Bewertung You ... 63

Gemini ... 64
Was ist eigentlich Gemini und wofür kann man es nutzen? 64
Wie funktioniert Gemini? ... 64
Texte generieren ... 65
Recherchieren ... 67
Interagieren ... 68
Finale Bewertung Gemini ... 69

Bing ... 70
Was ist eigentlich Bing und wofür kann man es nutzen? ... 70
Wie funktioniert Bing? ... 70
Recherchieren ... 71
Interagieren ... 73
Bilder generieren ... 74
Finale Bewertung Bing ... 75

Runway ... 76
Was ist eigentlich Runway und wofür kann man es nutzen? ... 76
Wie funktioniert Runway? ... 76
Bilder generieren ... 77
Videos generieren ... 79
Finale Bewertung Runway ... 81

Leonardo ... 82
Was ist eigentlich Leonardo und wofür kann man es nutzen? ... 82
Wie funktioniert Leonardo? ... 82
Bilder generieren ... 83
Bilder bearbeiten ... 85
Finale Bewertung Leonardo ... 86

D-ID ... 87
Was ist eigentlich D-ID und wofür kann man es nutzen? 87
Wie funktioniert D-ID? ... 87
Videos generieren ... 88
Finale Bewertung D-ID ... 90

Die KI-Tools im Überblick ... 91

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Liebe Kolleg*innen,

schön, dass sie sich die Zeit nehmen und das Interesse haben, sich mit einer der spannendsten Entwicklungen unserer Zeit zu befassen: Künstliche Intelligenz (KI) und ihre vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten im Bildungsbereich.

Aber was genau ist eigentlich Künstliche Intelligenz? Einfach gesagt: Hinter Künstlicher Intelligenz verbirgt sich eine Technologie, die dazu befähigt ist, Aufgaben zu erledigen, die normalerweise menschliche Intelligenz erfordern würden. Sie basiert auf Algorithmen und mathematischen Modellen, die es ermöglichen, aus Erfahrungen zu lernen, Muster zu erkennen und Wahrscheinlichkeiten zu berechnen. Die Funktionsweise von KI ähnelt oft dem menschlichen Lernen. Zunächst werden große Mengen an Daten gesammelt und analysiert. Anhand dieser Daten lernt die KI, Muster und Zusammenhänge zu erkennen. Diese Muster werden dann verwendet, um auf nahezu alle Fragen zu antworten oder Texte zu jeglichen Themen zu generieren. Berücksichtigt werden sollte aber, dass viele KI-Tools bezüglich der Aktualität ihrer Daten nicht tagesaktuell sind, teilweise sogar nicht mal jahresaktuell, da ihre Trainingsdaten nur bis zu einem gewissen Zeitpunkt reichen (beispielsweise wurde ChatGPT 3.5 mit Daten bis September 2021 trainiert). Auch haben einige KI-Tools keinen Zugriff auf das Internet.

In diesem Buch soll es darum gehen, einzelne KI-Tools und ihre Handhabung detailliert vorzustellen sowie konkrete Anwendungsbeispiele als Inspiration aufzuzeigen. Die Auswahl der Tools, die in diesem Buch vorgestellt werden, erfolgte mit der Intention, dass sie nicht nur momentan nützlich sind, sondern auch voraussichtlich möglichst langfristig einen Mehrwert für den Unterricht bieten. Derzeit kommen ständig neue KI-Tools auf den Markt und es ist schwer, den Überblick zu behalten. Die hier vorgestellten Tools zählen zu den bekanntesten und besten auf dem Gebiet und man kann vermutlich davon ausgehen, dass es sie auch noch längere Zeit geben wird, sodass sich eine Einarbeitung und Nutzung auch langfristig lohnt. Gleichzeitig sei aber auch darauf hingewiesen, dass einige dieser Tools, vor allem bei einer langfristigen Verwendung, kostenpflichtig sein können. Doch bevor Sie sich für eine Investition entscheiden, ist es empfehlenswert, zunächst die kostenlosen Basic-Varianten oder Testversionen zu nutzen, die es für alle hier vorgestellten Tools gibt. Die angegebenen Preise sind die Preise zum Zeitpunkt der Manuskripterstellung.

An dieser Stelle soll auch direkt betont werden, dass Sie nicht unzählige Tools benötigen, um Ihre Unterrichtsziele zu erreichen. Im Gegenteil. Nachdem Sie verschiedene Optionen getestet haben, können Sie sich für ein oder zwei Tools entscheiden, die am besten zu Ihren Bedürfnissen passen. Dies erspart Ihnen nicht nur finanzielle Ausgaben, sondern auch die Frustration, die mit einer Überflutung von Möglichkeiten einhergehen kann. Auch werden Ihnen hier verschiedene All-in-one-Tools vorgestellt, die nicht nur Texte generieren, sondern auch Bilder erstellen können.

Die vorgestellten Tools sind keineswegs auf spezifische Fächer oder Klassenstufen beschränkt. Vielmehr haben sie Anwendungspotenzial in einer Vielzahl von Unterrichtsbereichen. Die Beispiele für die Anwendungsmöglichkeiten der Tools machen deutlich, dass diese sowohl für Sie als Lehrkraft in der Unterrichtsplanung und -gestaltung einen Mehrwert haben können als auch für Ihre Schüler*innen beim schulischen und häuslichen Lernen. Es ist auf jeden Fall sinnvoll und wichtig, die Tools vor ihrer ersten Verwendung im Unterricht einzuführen und die Vorgehensweise gemeinsam mit den Schüler*innen zu besprechen, um eine gewinnbringende und verantwortungsvolle Nutzung zu ermöglichen. Dabei sei darauf hingewiesen, dass Schüler*innen nicht dazu verpflichtet werden können, eigene Accounts zu erstellen. Falls Ihre Schüler*innen noch keine Accounts bei den jeweiligen Tools besitzen, können Sie Lehreraccounts verwenden oder über eine Schullizenz Accounts zur Verfügung stellen. Einige wenige Tools (wie beispielsweise die Fobizz KI-Tools) bieten auch die Möglichkeit, dass die Schüler*innen die KI-Funktionen ohne einen eigenen Account nutzen können; nur Sie als Lehrperson benötigen einen Account.

Der rechtliche Rahmen hinsichtlich der KI-Nutzung, insbesondere in Bezug auf Datenschutz und Urheberrecht, befindet sich derzeit noch in einem ständigen Wandel. Per KI erstellte Werke wie z. B. Texte und Bilder sind nicht urheberrechtlich geschützt und können daher genutzt werden. Es sollte jedoch gekennzeichnet werden, dass sie per KI generiert wurden. Einschränkungen können sich aus

VORSCHAU

Sabrina Schäfer: Die 15 besten KI-Tools für Schule und Unterricht
© Auer Verlag

zur Vollversion

kostenlose Basic-Version und kostenpflichtige Pro-Version

https://chat.openai.com/

Registrierung erforderlich

Was ist eigentlich ChatGPT und wofür kann man es nutzen?

ChatGPT ist ein KI-basiertes Chatbot-System, das auf maschinellem Lernen und natürlicher Sprachverarbeitung aufbaut, um interaktive Gespräche mit Benutzer*innen zu führen. Daher sind die Anwendungsmöglichkeiten von ChatGPT im Unterricht äußerst vielfältig. ChatGPT kann als virtueller Assistent dienen, der die Schüler*innen bei der Beantwortung von Fragen und der Suche nach Informationen unterstützt. Als Schreibwerkzeug unterstützt ChatGPT die Schüler*innen beim Verfassen von Texten oder gibt Feedback zu erstellten Texten. Im Bereich der Differenzierung kann ChatGPT Aufgaben zur Wiederholung oder weiterführende Aufgaben erstellen. Hier wird bereits deutlich, dass ChatGPT nicht nur für die Schüler*innen, sondern auch für die Lehrperson eine äußerst hilfreiche Unterstützung sein kann. Die Lehrperson kann sowohl Unterrichtsmaterial erstellen als auch Reihen- oder Stundenplanungen oder Erwartungshorizonte für Klausuren.

Für die Nutzung von ChatGPT benötigt man einen kostenlosen Account. Seit dem 2. Februar 2023 gibt es auch eine kostenpflichtige Professional-Version von ChatGPT (ca. 20 € pro Monat), welche zusätzliche Funktionen beinhaltet und auf aktuellere Daten zugreifen kann. Für schulische Zwecke ist jedoch die kostenlose Version ausreichend.

Es ist wichtig zu beachten, dass ChatGPT ein KI-Modell ist und seine Antworten nicht immer zu 100 % genau oder verifiziert sein können. Auch sind die Trainingsdaten von ChatGPT nicht tagesaktuell, sodass einige Informationen bereits veraltet sein können. Daher ist es ratsam, die bereitgestellten Informationen kritisch zu bewerten und bei Bedarf weitere Quellen zu Rate zu ziehen, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen zu überprüfen. Hier liefert die kostenpflichtige Variante zuverlässigere und aktuellere Ergebnisse. *[Preisänderungen möglich]*

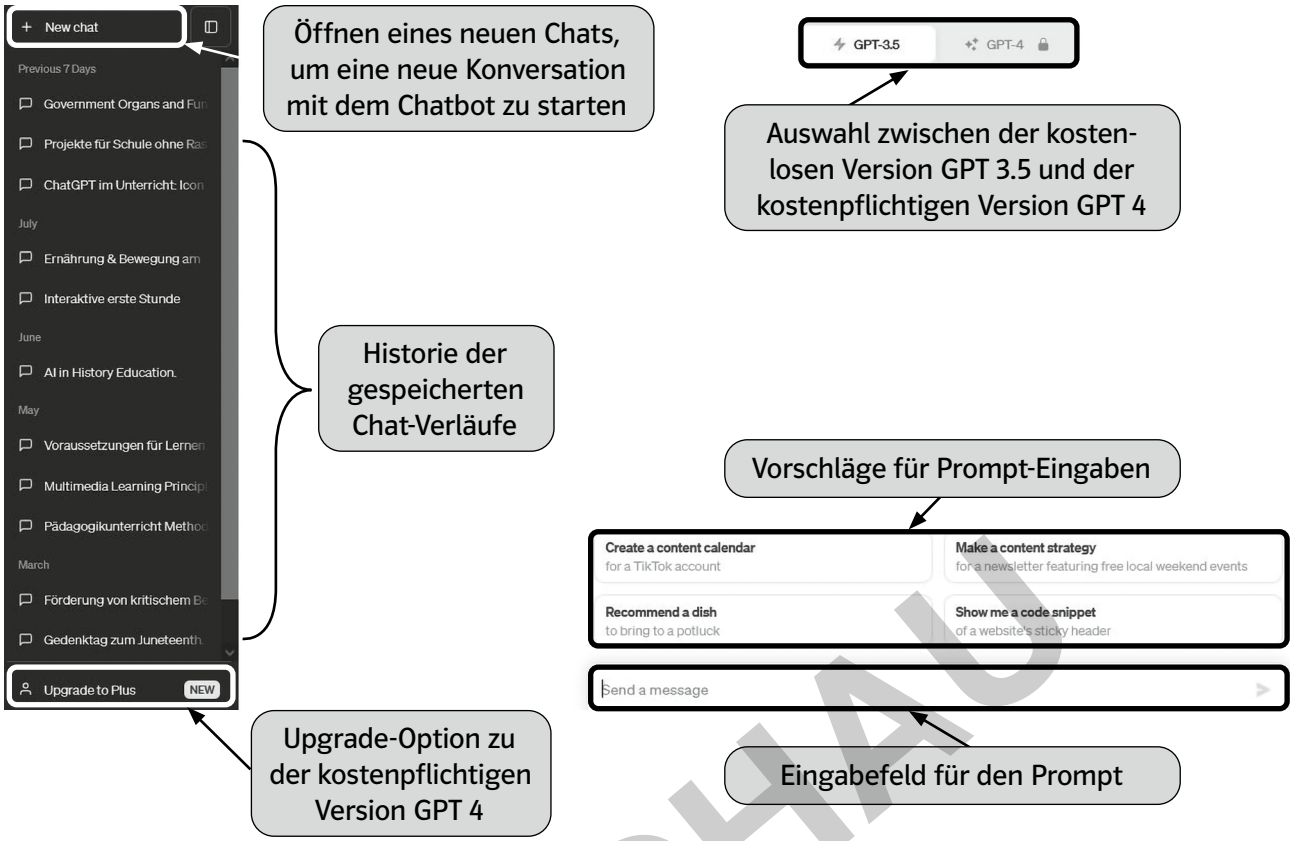
Wie funktioniert ChatGPT?

Über die Startseite und „Sign up“ gelangt man zu einer Maske, in der die üblichen Daten angegeben werden müssen. Zu beachten ist hier, dass ChatGPT neben einer E-Mail-Adresse zusätzlich die Angabe einer Mobilfunknummer fordert. Darauf sollten die Schüler*innen explizit hingewiesen werden. Nach der Registrierung gelangt man von der Startseite aus über „Try ChatGPT“ in einen virtuellen Raum, in dem man nun mit der KI chatten kann. Über „New Chat“ kann ein neues Gespräch mit dem Chatbot gestartet werden. Wenn man an ein zurückliegendes „Konversationsthema“ anknüpfen möchte, befindet sich im linken Bereich eine Leiste, in der alle bereits geführten Konversationen aufgelistet werden und auf die man jederzeit erneut zugreifen und sie weiterführen kann. In diesem Fall baut der Chatbot auf bereits erhaltenen Informationen auf und man muss nicht wieder von vorne anfangen.

VORSCHAU

Sabrina Schäfer: Die 15 besten KI-Tools für Schule und Unterricht
© Auer Verlag

zur Vollversion



Quelle: https://chat.openai.com/

Texte generieren

Um mithilfe von ChatGPT Texte zu generieren, gibt man in dem Feld „Send a message“ einen Prompt (= Befehl) ein. Dieser Befehl sollte möglichst detailliert beschreiben, was von der KI erwartet wird. Es ist entscheidend, klare und präzise Anweisungen zu geben, denn je spezifischer die Eingabe und die Parameter sind, desto besser kann ChatGPT den gewünschten Text generieren. Hierfür empfiehlt es sich, den Kontext, das Thema und den Stil des gewünschten Textes anzugeben, um genauere Ergebnisse zu erzielen.
Beispiel: Für den Englischunterricht kann die Lehrperson ChatGPT nutzen, um einen Lückentext für die Schüler*innen zum Thema unregelmäßige Verben im Simple Past zu erstellen. Die Anweisung sollte alle wichtigen Informationen enthalten, wie beispielsweise ein Textthema, die Anzahl der Lücken und welche Wortart eingesetzt werden soll. Außerdem kann der Befehl gegeben werden, dass auch die Lösungen für die einzelnen Lücken erstellt werden sollen. Den von ChatGPT generierten Text sollte die Lehrperson zunächst kontrollieren und ihn dann für die Schüler*innen zur Bearbeitung ausdrucken.

VORSCHAU

Sabrina Schäfer: Die 15 besten KI-Tools für Schule und Unterricht
© Auer Verlag

zur Vollversion

SA

Write a gap text on the subject of activities during the summer holidays. Leave 18 gaps in which the students have to fill in irregular verbs in the simple past. After each gap, write the infinitive of the verb in brackets and give me the correct solution under the text.

Möglichst detaillierte Anweisungen auf Englisch als Prompt eingeben

During the summer holidays, I (1) _____ (go) on a camping trip with my friends. We (2) _____ (set up) our tents near a beautiful lake and (3) _____ (spend) the whole week exploring the surrounding nature. One day, we (4) _____ (come) across a hidden waterfall and (5) _____ (decide) to take a refreshing swim. It was such a memorable experience!

Another exciting activity we (6) _____ (do) was hiking in the mountains. We (7) _____ (climb) to the peak and (8) _____ (enjoy) a breathtaking view of the landscape below. We also (9) _____ (encounter) some wild animals along the way, but luckily, they (10) _____ (not harm) us.

In addition to outdoor adventures, I (11) _____ (read) a lot of books during my summer break. I (12) _____ (devour) several novels that I had been meaning to read for a long time. It (13) _____ (give) me a chance to relax and escape into different worlds.

Of course, I (14) _____ (spend) plenty of time with my family as well. We (15) _____ (visit) various attractions in our city, including museums, parks, and historical sites. We (16) _____ (have) a great time together, creating cherished memories.

Von ChatGPT generierter Lückentext zum Thema Ferienaktivitäten; die korrekten Verbformen sollen in die 18 Lücken eingesetzt werden

Lastly, I (17) _____ (practice) playing the guitar every day. I (18) _____ (improve) my skills and learned some new songs. It was a productive and fulfilling summer!

Correct solutions:

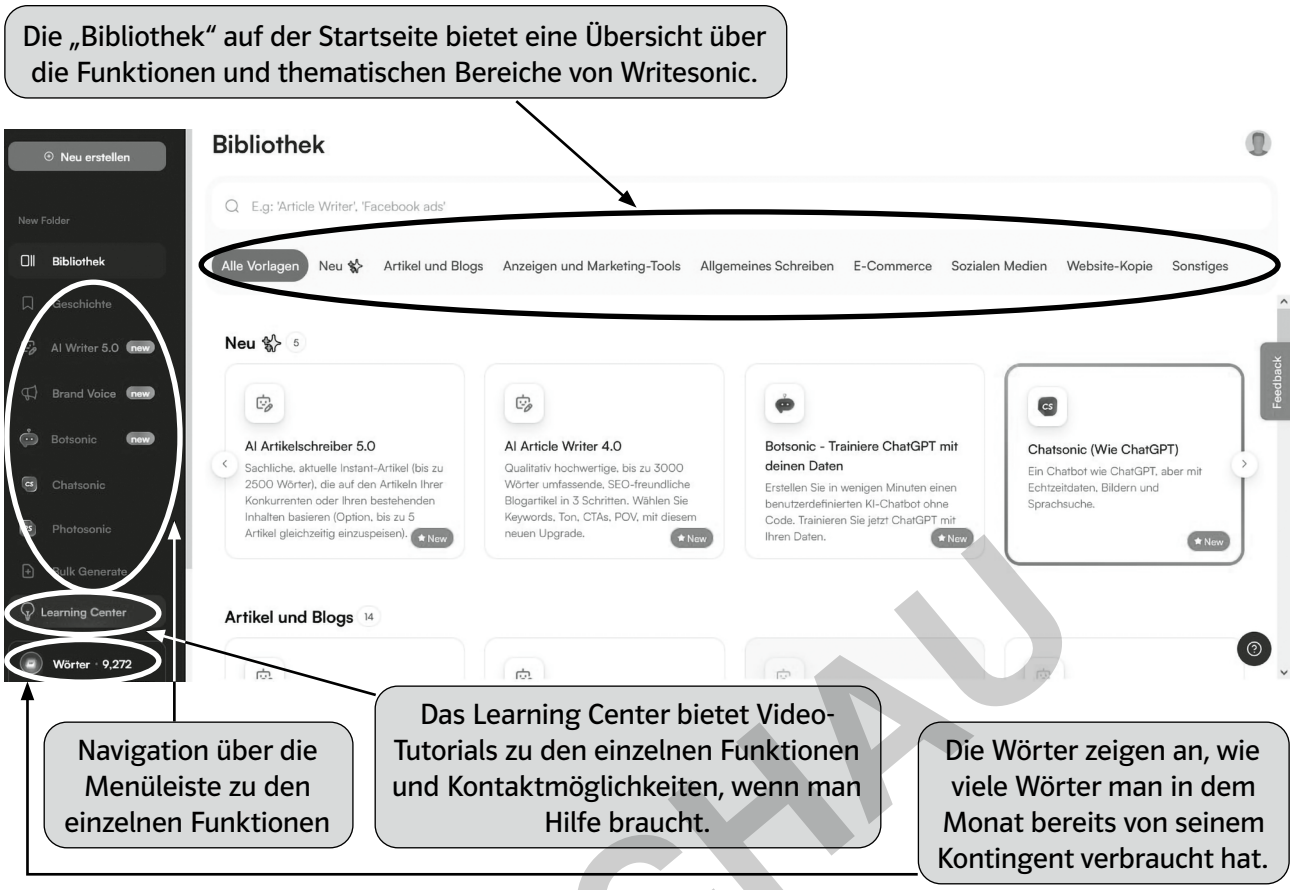
1. went
2. set up
3. spent
4. came
5. decided
6. did
7. climbed
8. enjoyed
9. encountered
10. did not harm
11. read
12. devoured
13. gave
14. spent
15. visited
16. had
17. practiced
18. improved

Korrekte Verbformen für die 18 Lücken

Quelle: https://chat.openai.com/

VORSCHAU

Sabrina Schäfer: Die 15 besten KI-Tools für Schule und Unterricht
© Auer Verlag



Quelle: https://writesonic.com/

Texte generieren

Um Texte mit Writesonic zu generieren, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Zum einen kann man dafür über die Menüleiste „Chatsonic“ auswählen und den Chatbot mit einem detaillierten Prompt dazu auffordern, den gewünschten Text zu generieren. Zum anderen kann man über die Bibliothek und den Button „Allgemeines Schreiben“ auf diverse Vorlagen zugreifen und darüber einen Text erstellen. Viele dieser Vorlagen eignen sich eher für Unternehmen und sind für den schulischen Gebrauch nicht hilfreich (z. B. SEO Meta Tags, Firmen-Bios, LinkedIn-Beiträge). Für den unterrichtlichen Kontext sind Vorlagen interessant wie beispielsweise Textzusammenfassung, Tonwechsler, Pro und Kontra oder Geschichten. Die einzelnen Eingabemasken unterscheiden sich kaum voneinander, sodass man über jede Vorlage auch jede beliebige Textart erstellen kann. Der Vorteil der Vorlagen liegt darin, dass sie bereits auf die jeweilige Textart programmiert sind, sodass man keine detaillierten Prompts verfassen muss, da die KI bereits weiß, was sie zu tun hat.

Beispiel: Eine spannende Vorlage ist „Passiv zu Aktiv Stimme“ (sic!). Diese kann Schüler*innen als Lernunterstützung dienen, die im Unterricht gerade die Unterscheidung zwischen dem Aktiv und dem Passiv lernen. Nach der Auswahl der Vorlagen-Kachel „Passiv zu Aktiv Stimme“ in der Bibliothek kann über die Eingabemaske ein Titel eingegeben werden und man kann einen bis zu 1000 Zeichen langen Passiv-Text einfügen. Da man über die Sprachauswahl auch die gewünschte Sprache auswählen kann, eignet sich diese Vorlage nicht nur für den Deutsch-, sondern auch für den Fremdsprachenunterricht. Die KI formuliert dann den eingefügten Passiv-Text ins Aktiv um und die Schüler*innen können vergleichen, wie sich der Satzbau und die konjugierten Verben vom Passiv ins Aktiv verändern. Auch für Lehrpersonen kann diese Vorlage hilfreich sein, da sie sich hierüber Musterlösungen für den Unterricht erstellen können.

VORSCHAU

Sabrina Schäfer: Die 15 besten KI-Tools für Schule und Unterricht
© Auer Verlag

zur Vollversion

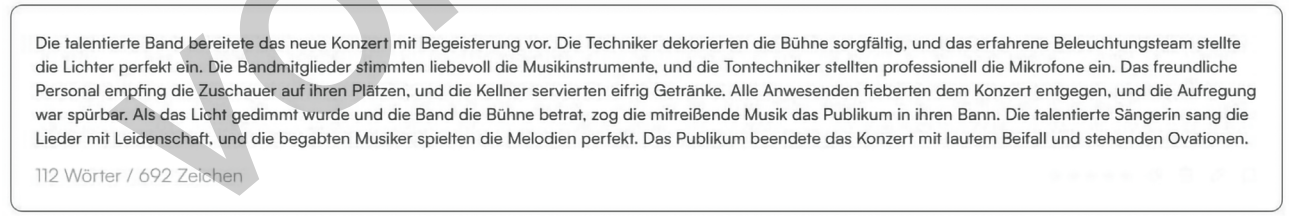
Über die Bibliothek wurde die Vorlage „Passiv zu Aktiv Stimme“ ausgewählt, sodass die KI nun bereits weiß, was zu tun ist und daher kein Prompt notwendig ist.

Eingabe eines Titels, z. B. „Das Konzert“

Da kein Prompt notwendig ist, kann hier direkt der umzuwandelnde Text eingefügt werden. Sollte der Text länger als die vorgegebenen 1000 Zeichen sein, kann man die Anfrage einfach zweimal machen.

Hier kann eine der über 25 Sprachen eingestellt werden, auf welche die KI trainiert ist.

Der eingegebene Text kann im Nachgang nochmals verändert und somit auch der umgewandelte Text angepasst werden.



Die KI liefert mehrere Varianten des umgeschriebenen Textes, aus der man sich die passendste aussuchen kann.

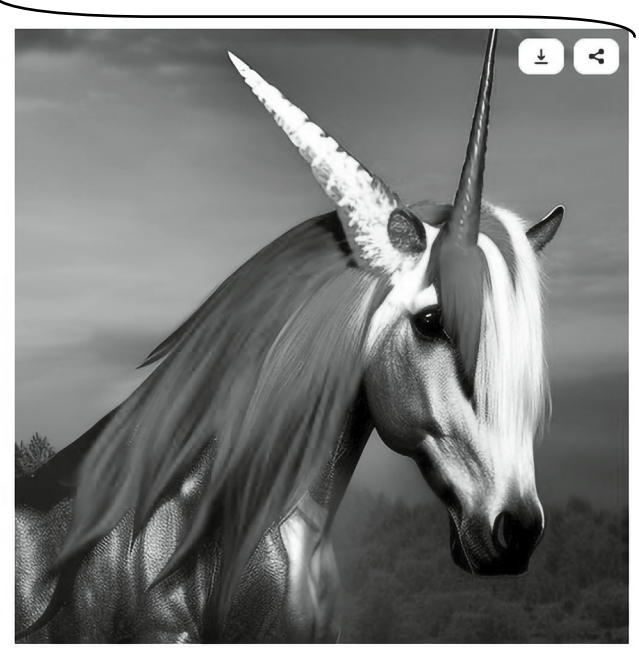
Quelle: https://writesonic.com/

VORSCHAU

Sabrina Schäfer: Die 15 besten KI-Tools für Schule und Unterricht
© Auer Verlag

Bilder generieren

Um mit Writesonic Bilder zu generieren, navigiert man über die Menüleiste auf der Startseite auf „Photosonic". Unter „Best Generations" und „Recent Generations" finden sich zur Inspiration einige Bilder, die von anderen Nutzer*innen generiert wurden. Im Gegensatz zu anderen KI-Tools, wie beispielsweise Jasper, lassen sich bei Writesonic keine Vorgaben für das zu erstellende Bild machen. Das bedeutet, dass man Wünsche hinsichtlich der Bildart im Prompt formulieren muss. Diesen kann man im Eingabefeld eingeben, allerdings ist man hierbei auf 500 Zeichen begrenzt. Der Prompt kann in einer der über 25 Sprachen, die die KI beherrscht, verfasst werden; allerdings funktioniert es momentan am besten mit einem englischen Prompt. Als Einstellungsmöglichkeiten kann man die Ausrichtung des Bildes (vertikal, horizontal oder quadratisch) und die Anzahl der Bildvorschläge, die generiert werden sollen (Anzahl zwischen 1 und 5), eingeben. Das Erstellen von zwei Bildern „kostet" 200 Wörter. Schüler*innen können diese Funktion nutzen, um Bilder für eine selbstgeschriebene Geschichte oder ein selbstverfasstes Essay als Illustrierung zu erstellen.
Beispiel: Im Deutschunterricht haben die Lernenden eine eigene Fabel geschrieben, in der der Protagonist ein erfundenes Fabelwesen ist. Um den Mitschüler*innen zu verdeutlichen, wie dieses Fabelwesen aussieht, können sie mithilfe der KI ein Bild des Fabelwesens generieren. Dafür müssen sie sich im Vorfeld genau überlegen, welche Merkmale das Fabelwesen hat, um im Eingabefeld einen möglichst detaillierten Prompt zu formulieren.



Quelle: https://writesonic.com/

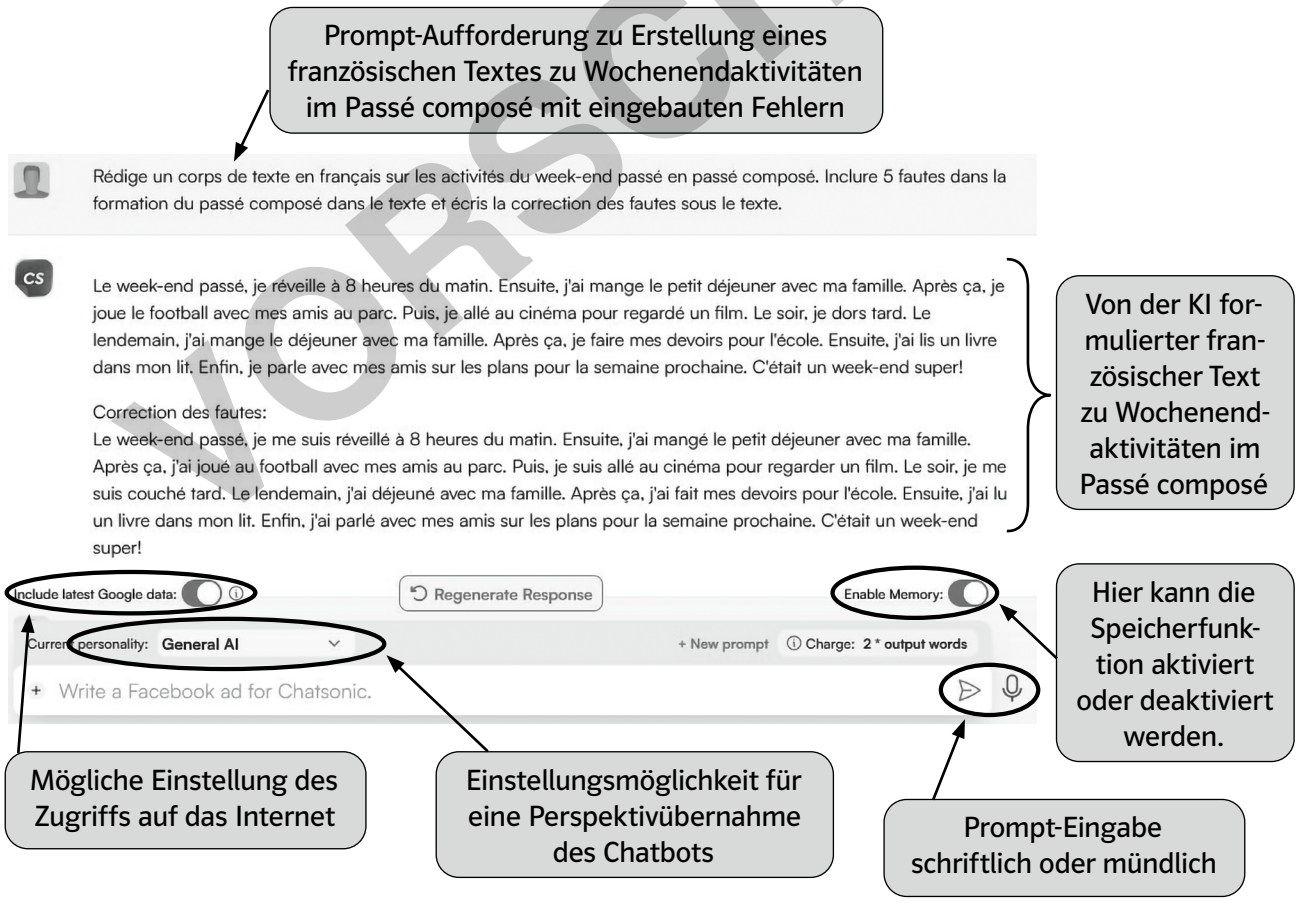
VORSCHAU

Sabrina Schäfer: Die 15 besten KI-Tools für Schule und Unterricht
© Auer Verlag

zur Vollversion

Interagieren

Writesonic verfügt auch über einen Chatbot, zu dem man über die Menüleiste auf der Startseite unter „Chatsonic“ gelangt. Mit dem Bot kann man in über 25 Sprachen interagieren, was ihn sowohl für Schüler*innen als auch für Lehrpersonen im Fremdsprachenunterricht attraktiv macht. Aber man kann ihn auch sehr gut für Recherchezwecke und Informationsbeschaffungen einsetzen, da er im Gegensatz zu anderen Chatbots auf das Internet zugreifen kann und dadurch tagesaktuelle Informationen liefert. Ob auf das Internet zugegriffen werden soll oder nicht, lässt sich über einen Regler oberhalb der Prompt-Eingabe einstellen. Über „New Chat“ kann eine neue Interaktion gestartet werden. Diese wird dann automatisch in der Historie gespeichert und ist daher auch zu einem späteren Zeitpunkt erneut einseh- oder weiterführbar. Die Speicher-Funktion lässt sich aber auch über „Enable Memory“ für eine Unterhaltung deaktivieren, wenn man beispielsweise weiß, dass man auf eine Interaktion später nicht noch einmal zugreifen möchte. Über „Current personality“ besteht zudem die Möglichkeit, dem Chatbot für die Interaktion eine bestimmte Rolle zuzuweisen (z. B. Interviewer, Philosoph oder Personal Trainer).
Beispiel: Für den Fremdsprachenunterricht können die Schüler*innen den Chatbot als Lernunterstützer nutzen. Der Bot bekommt den Auftrag, einen Text auf Französisch über Wochenendaktivitäten zu verfassen, in dem er das Passé composé verwendet. In diesen Text soll er Fehler einbauen, die der*die Schüler*in dann finden und verbessern muss. Ebenfalls wird der Chatbot angewiesen, die Fehler unter dem Text aufzulisten und zu korrigieren, sodass der*die Lernende im Nachgang die eigenen Ergebnisse mit den Lösungen abgleichen kann. Sollte es Rückfragen zu den richtigen Lösungen geben, können diese im Chat besprochen werden. So kann der Chatbot beispielsweise aufgefordert werden, die korrekte Bildung eines bestimmten Verbs zu erläutern.



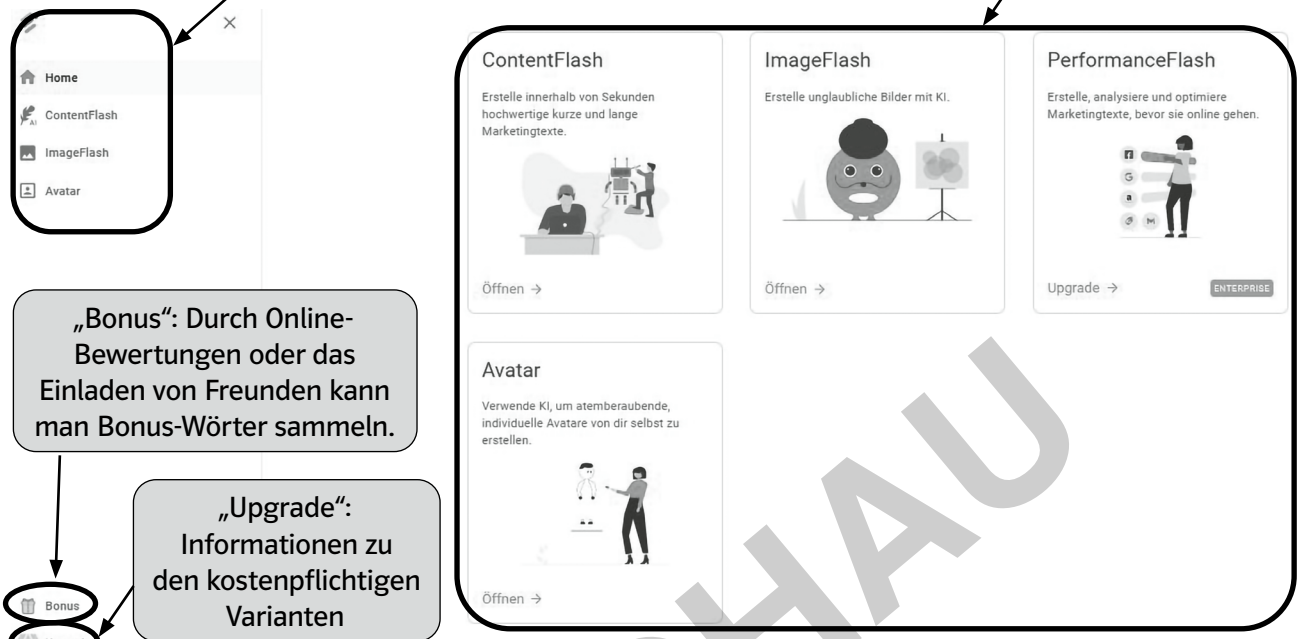
Quelle: https://writesonic.com/

Sabrina Schäfer: Die 15 besten KI-Tools für Schule und Unterricht
© Auer Verlag

VORSCHAU

Über die Menüleiste kann man zu den unterschiedlichen Funktionen von Neuroflash navigieren.

Über die Kacheln auf der Startseite „Home“ gelangt man ebenfalls zu den unterschiedlichen Funktionen von Neuroflash.



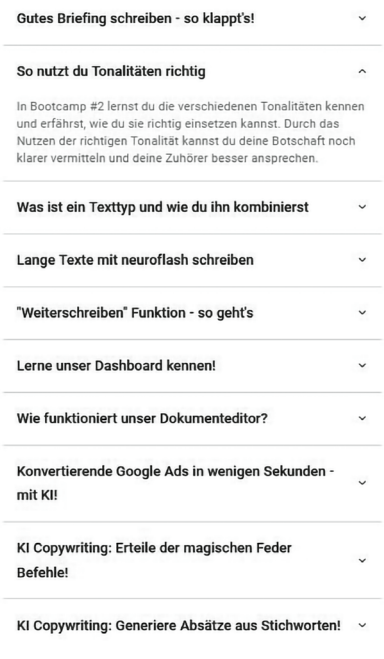
„Bonus“: Durch Online-Bewertungen oder das Einladen von Freunden kann man Bonus-Wörter sammeln.

„Upgrade“: Informationen zu den kostenpflichtigen Varianten

„News“: Neuigkeiten zu Neuroflash

„Hilfe“: Video-Tutorials und Erklärungen zu den Funktionen

„Account“: Informationen zur genutzten Version



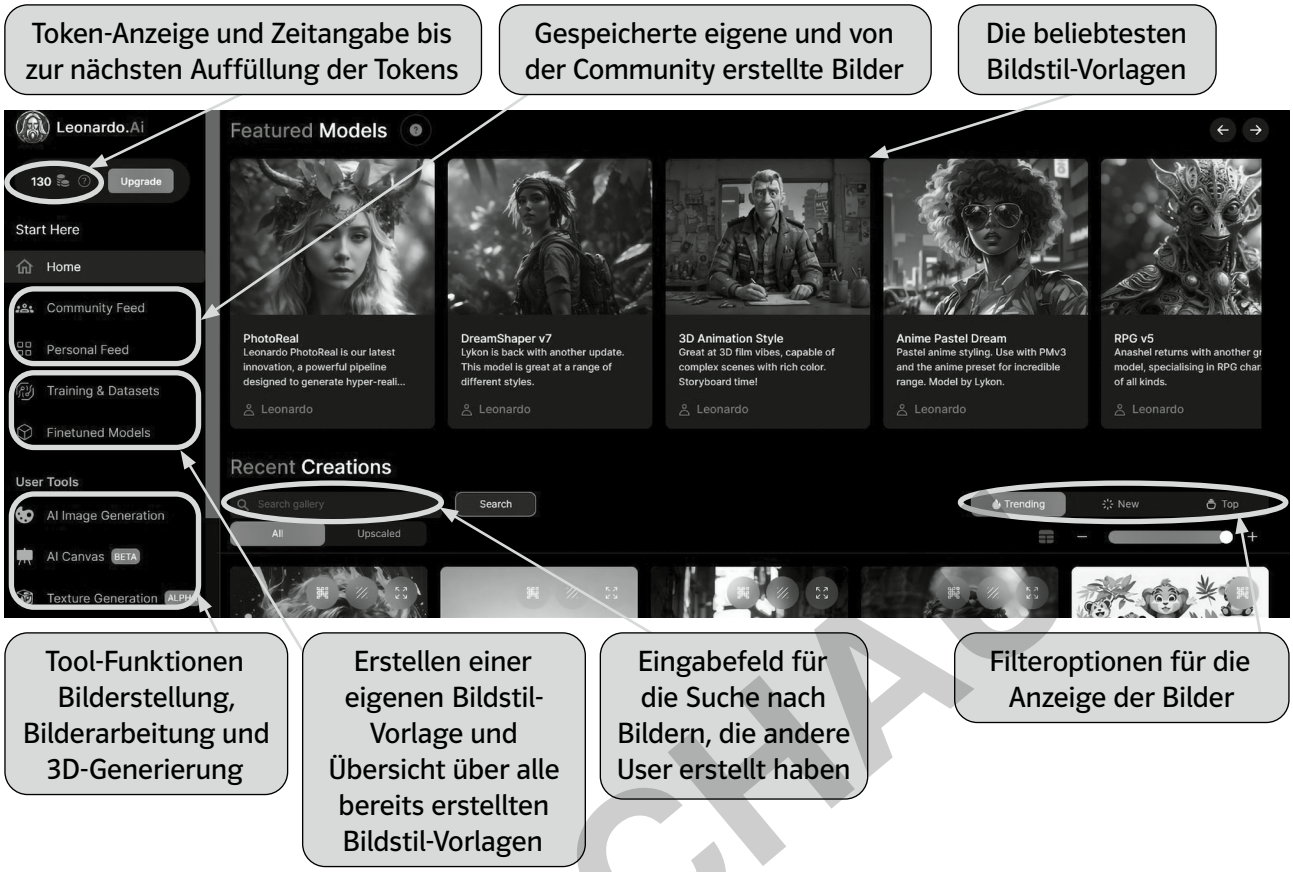
Hier finden sich Video-Tutorials und Erklärungen zu den einzelnen Funktionen von Neuroflash.

Quelle: https://neuroflash.com/de/

VORSCHAU

Sabrina Schäfer: Die 15 besten KI-Tools für Schule und Unterricht
© Auer Verlag

zur Vollversion



Quelle: https://app.leonardo.ai/

Bilder generieren

Das Herzstück von Leonardo ist das Generieren von Bildern. Entweder navigiert man dafür zunächst über den Menüpunkt „Finetuned Models“ zur Bildstil-Auswahl und wählt einen Stil wie zum Beispiel „PhotoReal“ oder „3D Animation Style“ oder direkt den Menüpunkt „AI Image Generation“ aus. Auf beiden Wegen gelangt man zur Maske für die Bilderstellung. Hier kann nun der Prompt für die Bilderstellung eingegeben sowie weitere diverse Bildeinstellungen vorgenommen werden. Hat man zuvor noch keine Bildart ausgewählt, kann dies auch hier erfolgen. Außerdem hat man die Möglichkeit, ein Bild hochzuladen, das die KI als Impuls nutzen kann. Das Generieren von Bildern bietet sich sowohl für die Lehrperson bei der Erstellung von Unterrichtsmaterialien als auch für die Schüler*innen in jeglichen Unterrichtsfächern an.

Beispiel: Für den Erdkundeunterricht können die Schüler*innen mithilfe der KI verschiedene Klimazonen visualisieren, indem sie Landschaften, Vegetation und Tierwelt generieren, die charakteristisch für diese Zonen sind. Beispielsweise können sie ein Bild von einer Polarzone mit dort lebenden Tierarten generieren und anhand des Bildes die Merkmale präsentieren, wie sich die Tiere an die Bedingungen ihrer Umwelt angepasst haben. Dafür geben sie in das Eingabefeld einen detaillierten Prompt (am besten in englischer Sprache für bessere Ergebnisse) zur Klimazone und den dort lebenden Tieren ein und nehmen noch weitere Einstellungen zum Bild vor. Mit dem Bildstil „Absolute Reality“ kostet das Generieren von zwei Bildern beispielsweise 16 Tokens.

VORSCHAU

Sabrina Schäfer: Die 15 besten KI-Tools für Schule und Unterricht
© Auer Verlag

zur Vollversion

Quelle: https://app.leonardo.ai/

VORSCHAU

Finale Bewertung Leonardo

Die Bildqualität bei Leonardo überzeugt. Es gibt diverse Bildstil-Richtungen, aus denen man auswählen kann und weitere zusätzliche Einstellungsmöglichkeiten. Besonders die Bilderweiterung funktioniert sehr gut und bietet viele Optionen der individuellen Bildgestaltung. Alle generierten Bilder werden automatisch im „Personal Feed" gespeichert, sodass man sie jederzeit wieder aufrufen oder bearbeiten kann. Dadurch, dass sich das „Guthaben", das man für die Bilderstellung benötigt, bei der kostenlosen Version jeden Tag wieder auf 150 Tokens auflädt, reicht die kostenlose Version völlig aus. Da der größte Konkurrent von Leonardo, Midjourney, nicht mehr kostenlos nutzbar und die Anmeldung über einen Discord-Account recht kompliziert ist, ist Leonardo die bessere, günstigere und in der Qualität gleichwertige Lösung. Zudem kann man auf eine große Anzahl an Bildern, die von anderen Nutzer*innen generiert wurden, zugreifen, sodass man nicht jedes Bild selbst erstellen muss. Nachteilig ist jedoch, dass es keine Möglichkeit gibt, dass die Schüler*innen den Lehreraccount mitbenutzen. Sie müssen sich für die Nutzung einen eigenen Account erstellen. Dafür sollte man im Hinterkopf behalten, dass Leonardo ein amerikanisches Tool und nicht DSGVO-konform ist. Da die Registrierung und Nutzung jedoch kostenlos sind, kann die Lehrperson mit eigenen E-Mail-Adressen auch Zugänge für die Schüler*innen erstellen. Das Tool bietet viele verschiedene Funktionen und da alles auf Englisch gehalten ist und es – im Gegensatz zu anderen Tools – keine Video-Tutorials gibt, sondern nur schriftliche Funktionserklärungen, muss man ein wenig Zeit aufwenden, um sich über alle Funktionen einen Überblick zu verschaffen. Allerdings lohnt sich dieser anfängliche Zeitaufwand in jedem Fall.

Sabrina Schäfer: Die 15 besten KI-Tools für Schule und Unterricht
© Auer Verlag